

„Wir sind dann mal weg...“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
heute ist es im Haus um einiges leerer als sonst. Der Grund: Sehr viele Freie haben sich entschieden, dem NDR einen Arbeitstag lang nicht zur Verfügung zu stehen!

Noch deutlicher als bisher wollen wir darauf hinweisen, wie wichtig freie MitarbeiterInnen für das Programm sind. „Ohne Freie Funkstille“ ist seit zwei Jahren unser Motto.

ohne Freie
Funkstille

Beim Fernsehen in Lokstedt müssen viele Sendungen heute ganz ohne die Arbeitskraft freier MitarbeiterInnen klarkommen. Bei Zapp, extra 3, Menschen und Schlagzeilen, Panorama, Markt und ARD-Zulieferung beteiligen sich die Freien geschlossen am Aktionstag. Auch bei DAS, beim Kulturjournal und beim Hamburg Journal fehlen viele, ebenso im Hörfunk bei NDR Info, NDR 90,3 und NDR 2. In Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind ebenfalls viele Freie nicht im Sender. In Hannover und in den niedersächsischen Studios haben sich etwa 100 KollegInnen der Aktion angeschlossen.

Da wir den „NDR-freien Tag“ ausdrücklich nicht als Streik sehen, haben wir unsere Abwesenheit rechtzeitig angekündigt. Die Redaktionen konnten sich also darauf einstellen und den Betrieb mit fest angestellten KollegInnen aufrechterhalten.

Warum das alles und warum gerade jetzt?

2007 haben die „Freien im Norden“ in Verhandlungen mit dem Haus einige wenige Verbesserungen erreicht. Aus Sicht der NDR-Leitung „wesentliche Veränderungen“ im Umgang mit freien MitarbeiterInnen. Im Kern aber hat sich der NDR nicht bewegt. Es gibt kein neues Beschäftigungsmodell für langjährige Rahmenvertrags-Freie. Unsere Forderung nach Beschäftigung ohne Jahres-Limitierung wurde nicht erfüllt. Wir brauchen ein Anschlussmodell für die Zeit nach dem Rahmenvertrag!

Mit Verweis auf Feststellungsrisiko und Abwechslungsbedürfnis sperrt sich der NDR, sein System fortzuentwickeln. Beides halten wir für vorgeschoben: Urteile des Bundesarbeitsgerichts - auch aktuelle - sind eindeutig: Freie, die weisungs-unabhängig arbeiten, haben keinen Feststellungsanspruch. Die Beschäftigungsdauer nach Jahren ist kein Kriterium.



Mit dem oft beschworenen "Abwechslungsbedürfnis" wird das Bundesverfassungsgericht überinterpretiert. (Details auf unserer Homepage www.freie-im-norden.de). Offenbar gefällt vielen Führungskräften die ständige Fluktuation ganz gut – egal, ob den Redaktionen dadurch qualifizierte Mitarbeiter verloren gehen oder nicht.

Das berühmte „zweite Standbein“

Die meisten freien MitarbeiterInnen haben keine Perspektive im NDR. Weil das so ist, fordern uns die NDR-Chefs seit längerem auf, uns rechtzeitig ein „zweites Standbein“ zu suchen. Unbestritten ist es für Freie wichtig, sich nicht nur auf einen Auftraggeber zu verlassen. Dennoch steht der Appell in krassem Gegensatz zum Redaktionsalltag: Viele Redaktionen wünschen sich Freie, die ständig verfügbar sind. Am heutigen Aktionstag werden wir uns symbolisch bei anderen Medien bewerben.

„Wer nichts riskiert, hat schon verloren...“

...sagte Lutz Marmor kürzlich in einem Interview auf NDR Info. Ein Intendant müsse „Spielräume schaffen“, „neue Ideen entwickeln“ und „auch mal Risiken eingehen“.

In der vergangenen Woche haben wir uns dem neuen Intendanten vorgestellt und unsere Kritik vortragen. Er zeigte sich offen, den Dialog mit uns weiter zu führen. Wir sind es umgekehrt auch. Aber: Um wirklich weiter zu kommen, müssen alle - der Intendant und die DirektorInnen - bereit sein, neue Wege zu gehen. Es ist an der Zeit, dass die NDR-Leitung ein faires Modell erarbeitet und mit uns diskutiert!

Wir brauchen Eure Unterstützung!

Aus Gesprächen wissen wir, dass viele fest angestellte KollegInnen mit der bestehenden Regelung ebenso unzufrieden sind wie wir. Damit dieses Signal auch bei der Hausleitung ankommt, ist es wichtig, dass sich auch Festangestellte zum Thema äußern und aus dem Redaktionsalltag berichten. Auf der morgigen Mitarbeiterversammlung ist *die* Gelegenheit dazu.

Wir freuen uns über jeden, der heute den Unterstützer-Button in orange ansteckt!

Einladung

Im Haus findet man uns heute nicht. Aber: Von 12 – 14 Uhr treffen wir uns zum Mittagessen und zum Gedankenaustausch im Restaurant „MatchPoint“ am Rothenbaum (Mittelweg 43a, Ecke Hallerstraße).

Fest angestellte KollegInnen sind herzlich eingeladen, uns dort zu besuchen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Einen preiswerten Mittagstisch gibt es auch - oder einfach nur eine Tasse Kaffee. Wir freuen uns auf Euch!

Der „NDR-freie Tag“ wird unterstützt von ver.di und dem DJV - sie haben es übernommen, dieses Flugblatt für uns zu verteilen. Die Gewerkschaften rufen ihre Mitglieder zur Solidarität mit den „Freien im Norden“ auf: Diskutiert über das Thema in den Redaktionen!

Einen schönen Arbeitstag und danke für Ihr / Euer Verständnis!

Die „Freien im Norden“